

Pressemitteilung vom 10.06.2013

UVR-Forum mit National-Bank-Vorstand Dr. Thomas Lange

Der Unternehmensverband Ratingen e.V. (UVR) hielt seine diesjährige Mitgliederversammlung mit anschließendem UVR-Forum in der BMW-Niederlassung in Düsseldorf-Rath ab. UVR-Vorstandsvorsitzender Olaf Tünkers berichtete über die Verkehrsumfrage bei den Ratinger Arbeitnehmern, die der Verband gemeinsam mit Schülern der 9. Klasse des Kopernikus-Gymnasiums in Ratingen-Lintorf durchgeführt hatte. Die Umfrage bestätigte, dass Ratingen eine Einpendlerstadt ist. Gut drei Viertel der Berufstätigen legen mehr als vier Kilometer bis zur Arbeit zurück, immerhin 40 Prozent gaben an, dass die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeit mehr als 20 Kilometer betrage. Als Verkehrsmittel benutzen mehr als drei Viertel der befragten Arbeitnehmer den PKW, nur acht Prozent Bus und Bahn, gefolgt von Fahrradfahrern mit sechs Prozent. Gründe, die gegen die Nutzung des ÖPNV sprechen, sehen die Mitarbeiter häufig in der schlechten Anbindung und langen Fahrzeiten. Problematisch ist nach Ansicht von Olaf Tünkers häufig die „letzte Meile“ bei Bus und Bahn. Der UVR wolle daher möglichst noch Ende 2013 gemeinsam mit der Stadt eine Mobilitätskonferenz veranstalten, bei der alle Verkehrsträger an einen Tisch geholt werden sollen.

Tünkers berichtete auch, dass sich der Verband besonders für die ortsnahe Beschulung der Auszubildenden einsetze. Ein Ziel sei es, am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg ab 2014 eine neue Klasse für die Ausbildung zum IT-Fachinformatiker für Systemintegration bzw. für Anwendungsentwicklung einzurichten. Kreis und Bezirksregierung hätten in einem Gespräch bereits ihre grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, soweit genügend Schüler das Angebot nutzen. Der UVR-Vorsitzende rief daher alle interessierten IT-Unternehmen am Standort auf, ihren Bedarf zu melden, damit zukünftig weite Wege für die Auszubildenden nach Hilden oder Düsseldorf vermieden werden könnten.

Unterstützung sagte Tünkers auch dem Stadtkämmerer beim Stärkungspakt Stadtfinanzen zu. Dieses Programm der NRW-Landesregierung sieht vor, dass „reiche“ Kommunen jährlich 195 Mio. EUR an überschuldete Städte zahlen sollen. Nach ersten Schätzungen könne dies für Ratingen – das ja gar keinen strukturell ausgeglichenen Haushalt habe - eine zusätzlich Belastung von 10 Mio. EUR im Jahr bedeuten. Der UVR setze sich in gemeinsamen Gesprächen mit Unternehmervertretungen auf Landesebene dafür ein, dass dieses Vorhaben entschärft werde.

Beim anschließenden UVR-Forum konnte Tünkers den Vorstandsvorsitzenden der National-Bank AG, Dr. Thomas Lange, begrüßen. Dieser erläuterte in einem rhetorisch und inhaltlich hervorragenden Vortrag die Entwicklung und Gründe der Krisen, die uns seit nunmehr sechs Jahren begleiten. Er gab einen Ausblick auf die konjunkturellen Entwicklungsmöglichkeiten, wobei er trotz der immensen Arbeitslosigkeit in Südeuropa ein durchaus differenziertes Bild lieferte. Allerdings meinte er, dass man den Staaten Südeuropas wohl mehr Zeit zur Sanierung ihrer Haushalte geben müsse. Er zeigte sich jedoch überzeugt, dass sich der finanzielle Einsatz für Deutschland und seine Wirtschaft auszahlen werde. Die Unternehmensvertreter nutzten die Gelegenheit für viele Nachfragen und bedankten sich bei Dr. Lange mit lang anhaltendem Applaus.

BMW-Filialleiter Wolfgang Bauer konnte den Teilnehmern dann noch exklusiv zwei Wochen vor der offiziellen Vorstellung den neuen 3er BMW Gran Turismo vorstellen.

Beim anschließenden Buffet auf Einladung von BMW konnten die Unternehmerinnen und Unternehmer ihr persönliches Netzwerk ausbauen.

Verantwortlich: Olaf Tünkers, Dr. Axel Mauersberger, Tel. 02102 / 84 78 78